

Ehrenkarte



Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 26. September 1942, abends 6 Uhr

Vinzent Lübeck (1656—1740): Präludium und Fuge in E-Dur, gespielt auf der Kleinorgel.

Johann Sebastian Bach (1685—1750): „Jesu meine Freude“, Motette für fünf-stimmigen Chor.

Choral:

Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide, Jesu, meine Bier! Ach, wie lang, ach, lange ist dem Herzen bange und verlangt nach dir! Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer dir soll mir auf Erden sonst nichts Lieber's werden.

Chor:

Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist. Römer 8, 1.

Choral:

Unter deinen Schirmen bin ich vor den Stürmen aller Feinde frei. Laß den Satan wittern, laß den Feind erbittern, mir steht Jesus bei! Ob es igt gleich fracht und blitzt, ob gleich Sünd und Hölle schrecken, Jesus will mich decken.

Terzett:

Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. Römer 8, 3.

Chor und Fuge:

Troß dem alten Drachen, Troß des Todes Rachen, Troß der Furcht dazu! Lobe, Welt, und springe, ich steh hier und singe in gar sicherer Ruh! Gottes Macht hält mich in acht! Erd und Abgrund muß verstummen, ob sie noch so brummen! Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist in euch wohnet. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein. Römer 8, 9.

Choral:

Weg mit allen Schätzen, du bist mein Ergözen, Jesu, meine Lust! Weg, ihr eitlen Ehren, ich mag euch nicht hören, bleibt mir unbewußt. Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod soll mich, ob ich viel muß leiden, nicht von Jesu scheiden.